

J a h r e s a b s c h l u s s 2014

Wacker Chemie AG

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anhang

Bilanzeid

Gewinn- und Verlustrechnung der Wacker Chemie AG für das Geschäftsjahr 2014

	Anhang	Mio. Euro 2014	Mio. Euro 2013
Umsatzerlöse	3	3.343,3	3.143,3
Bestandsveränderungen		21,4	-49,1
Andere aktivierte Eigenleistungen		28,8	27,4
Gesamtleistung		3.393,5	3.121,6
Sonstige betriebliche Erträge	4	333,1	188,6
Materialaufwand	5	-1.471,2	-1.492,9
Personalaufwand	6	-768,3	-720,5
Abschreibungen	7	-319,6	-331,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-615,5	-608,1
Betriebsergebnis		552,0	157,0
Beteiligungsergebnis		56,8	-46,2
Zinsergebnis		-71,2	-41,8
Sonstiges Finanzergebnis		3,2	-4,8
Finanzergebnis	9	-11,2	-92,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		540,8	64,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-191,6	-52,6
Jahresüberschuss		349,2	11,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		636,1	654,3
Ausschüttung		-24,8	-29,8
Bilanzgewinn		960,5	636,1

Bilanz der Wacker Chemie AG zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Anhang	Mio. Euro	Mio. Euro
		2014	2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	8,9	5,1
Sachanlagen	12	1.464,9	1.639,4
Finanzanlagen	13	1.974,6	1.700,0
Anlagevermögen		3.448,4	3.344,5
Vorräte	14	426,5	388,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		377,3	347,3
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		736,0	593,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	1.113,3	940,5
Wertpapiere	16	89,2	58,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		28,8	337,8
		118,0	395,9
Umlaufvermögen		1.657,8	1.725,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	17	3,4	2,5
		5.109,6	5.072,0
PASSIVA			
	Anhang	Mio. Euro	Mio. Euro
		2014	2013
<i>Gezeichnetes Kapital</i>		260,8	260,8
<i>./ Nennbetrag eigener Anteile</i>		-12,4	-12,4
Ausgegebenes Kapital		248,4	248,4
Kapitalrücklage		157,4	157,4
Andere Gewinnrücklagen		1.000,0	1.000,0
Bilanzgewinn		960,5	636,1
Eigenkapital	18	2.366,3	2.041,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	609,1	571,1
Andere Rückstellungen	20	342,6	328,4
Rückstellungen		951,7	899,5
Finanzverbindlichkeiten	21	949,9	1.113,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	153,1	155,9
Übrige Verbindlichkeiten	22	649,6	861,0
Verbindlichkeiten		1.752,6	2.130,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23	39,0	0,0
		5.109,6	5.072,0

Anhang der Wacker Chemie AG für das Geschäftsjahr 2014

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und zusätzlicher, sich aus dem Aktiengesetz (AktG) ergebenden, Anforderungen aufgestellt. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und ggf. erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in Millionen Euro (Mio. Euro). In Einzelfällen ergeben sich daraus geringe Anpassungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB wurden abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.wacker.com zugänglich gemacht.

Der Lagebericht der Wacker Chemie AG für das Geschäftsjahr 2014 wurde in Anwendung der §§ 315 Abs. 3 i. V. m. 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht der Wacker Chemie AG zusammengefasst. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht des Wacker-Konzerns und der Wacker Chemie AG werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Zudem wird der zusammengefasste Lagebericht des Wacker-Konzerns und der Wacker Chemie AG im Geschäftsbericht der Wacker Chemie AG veröffentlicht.

2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die **Umsatzerlöse** gelten als realisiert, wenn die geschuldeten Lieferungen und Leistungen erbracht wurden. Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus Dienstleistungen.

Soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Gewinne aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen phasengleich vereinnahmt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und linear pro rata temporis über maximal 10 Jahre abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear pro rata temporis abgeschrieben. Produktions- und Verwaltungsgebäude werden in längstens 40 Jahren abgeschrieben, Anlagen und Maschinen zwischen 6 und 25 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 12 Jahren. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen werden nach den für Erzeugnisse geltenden Grundsätzen ermittelt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bis zu einer Höhe von 150 Euro direkt als Aufwand erfasst und bis zu einer Höhe von 1.000 Euro als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Danach wird der Abgang unterstellt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand erfasst. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen grundsätzlich linear. Für Zugänge aus Zeiträumen vor dem 1. Januar 2010 erfolgte die handelsrechtliche Abschreibung bei beweglichen Wirtschaftsgütern degressiv, sofern die Steuergesetzgebung degressive Abschreibungen erlaubte. Für diese Vermögensgegenstände werden die niedrigeren Wertansätze in Anwendung des Wahlrechts nach

Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt. Wenn eine Wertminderung von Dauer ist, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Bei Zuwendungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, erfolgt die Aktivierung des Anspruchs auf die Zuwendung, wenn das Unternehmen am Bilanzstichtag die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung erfüllt hat und zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung der erforderliche Antrag gestellt ist oder mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gestellt werden wird. Zuwendungen Dritter mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sofern nicht anders vermerkt, werden diese Zuwendungen (Investitionsförderung) von staatlichen Stellen gewährt.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls bei dauerhafter Wertminderung vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert. Dabei entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktpreis. Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wird der beizulegende Zeitwert mit Hilfe anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden mit dem Marktzins abgezinst.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Wiederherstellungskosten oder realisierbaren Preisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der Erzeugnisse erfolgt durch Ableitung der Ist-Herstellungskosten aus den Standardkosten. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens und Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie der betrieblichen Altersversorgung. Die Herstellungskosten werden unter der Annahme einer Normalauslastung der Produktionsanlagen ermittelt. Bei der Berechnung der realisierbaren Preise wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr werden mit dem abgezinsten Wert bilanziert. Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit sind Teile der Wertpapiere zweckgebunden angelegt und dem Zugriff der Wacker Chemie AG entzogen (**Deckungsvermögen**). Das Deckungsvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und in dieser Höhe mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit verrechnet. Soweit der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, besteht eine Ausschüttungssperre. Ein übersteigender Teil der Verpflichtungen wird in der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der angelegten Mittel den Wert der Verpflichtungen, erfolgt ein Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unentgeltlich zugeteilte **Emissionszertifikate** werden zum Nominalwert von Null bilanziert. Sofern der vorhandene Bestand an Emissionszertifikaten die voraussichtlichen Verpflichtungen nicht deckt, werden Rückstellungen gebildet. Erlöse aus dem Verkauf von unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikaten werden ertragswirksam vereinnahmt. Entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu Anschaffungskosten aktiviert und am Bilanzstichtag zum Marktpreis bewertet.

Geldbestände und Bankguthaben in Euro werden zum Nominalwert ausgewiesen. In fremder Währung werden sie zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertaufholungen im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten berechnet. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen, berücksichtigt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge in die Ermittlung einbezogen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes, der die Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Künftige Steuerbelastungen werden mit künftigen Steuerentlastungen verrechnet. Eine sich daraus insgesamt ergebende künftige Steuerbelastung wird in der Bilanz unter dem Posten „Passive latente Steuern“ angesetzt. Eine sich insgesamt nach Verrechnung ergebende Steuerentlastung wird unter Anwendung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt und unter Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten auf Basis modifizierter Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen ergibt sich aus dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Erwartete künftige Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Berechnung der Verpflichtung berücksichtigt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Altersteilzeit** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Soweit Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB besteht, wird dieses mit der Verpflichtung verrechnet. Zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden jährliche Entgeltanpassungen und Rentenanpassungen berücksichtigt. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Aufwendungen aus den Verpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Dazu fließen zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen mit ein. Diese werden aus der erwarteten Preissteigerungsrate und aus erwarteten Entgeltsteigerungen abgeleitet. Bei längerfristigen Verpflichtungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden die Laufzeiten in regelmäßigen Abständen überprüft. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen von bis zu einem Jahr Restlaufzeit werden nicht abgezinst. Die Aufzinsung erfolgt mit dem Zinssatz des Vorjahres.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Disagios werden aktivisch abgegrenzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie dafür abgeschlossene Sicherungsgeschäfte, wie Devisentermingeschäfte und andere Währungsderivate, werden nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung bilanziert. Hierbei werden die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Devisenkassamittelkursen und die Sicherungsgeschäfte mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet.

Zur Sicherung von Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken werden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Devisenoptionen und Zinsderivate abgeschlossen. Dies führt bei bestehendem Sicherungszusammenhang zur Bildung von **Bewertungseinheiten** zwischen dem jeweiligen Grundgeschäft und den dafür abgeschlossenen Sicherungsgeschäften. Die Wacker Chemie AG deckt sowohl Risiken einzelner Grundgeschäfte ab, als auch Risiken gleichartiger Grundgeschäfte. Darüber hinaus werden künftige, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Geschäfte in Fremdwäh-

nung teilweise abgesichert (Makro Cash Flow Hedge). Bei hoher Effektivität einer Sicherungsbeziehung erfolgt die Behandlung der sich ausgleichenden gegenläufigen Wert- oder Zahlungsstromänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft innerhalb der Bewertungseinheit nach der sog. Einfrierungsmethode, d.h. durch Beibehaltung der ursprünglichen Wertansätze aus der Ersterfassung der Forderung oder Verbindlichkeit. Soweit sich positive und negative Wert- oder Zahlungsstromänderungen ausgleichen, werden sie nicht berücksichtigt. Soweit sich positive und negative Wert- oder Zahlungsstromänderungen pro Bewertungseinheit nicht ausgleichen, werden für Verlustüberhänge Drohverlustrückstellungen gebildet. Per Saldo verbleibende Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit es sich bei den Grundgeschäften um Forderungen oder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr handelt. Gewinn- und Verlustüberhänge werden je Währung miteinander verrechnet. In Einzelfällen kommt auch die sog. Durchbuchungsmethode zur Anwendung. Dabei werden sämtliche Marktwertveränderungen aufgrund von Währungsschwankungen sowohl beim Grund- als auch bei den Sicherungsgeschäften ergebniswirksam.

Kursgewinne bzw. Kursverluste aus dem operativen Geschäft und der kurzfristigen Finanzierung von Beteiligungsunternehmen werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Kursgewinne bzw. -verluste aus langfristiger Finanzierung werden im sonstigen Finanzergebnis gezeigt.

3 Umsatzerlöse

BEREICHE	Umsatzerlöse	
	2014	2013
WACKER SILICONES	1.327,4	1.305,4
WACKER POLYMERS	673,5	625,0
WACKER POLYSILICON	1.049,2	896,1
WACKER BIOSOLUTIONS	124,8	118,6
Sonstiges *)	168,4	198,2
	3.343,3	3.143,3

*) Unter dem Bereich "Sonstiges" werden Erlöse aus Leistungsverrechnungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Erlöse aus dem Salzgeschäft ausgewiesen.

REGIONEN	Umsatzerlöse (Sitz der Kunden)	
	2014	2013
Deutschland	746,3	736,3
Übriges Europa	1.011,2	950,3
Amerika	323,1	307,2
Asien	1.113,5	1.007,3
Übrige Regionen	149,2	142,2
	3.343,3	3.143,3

4 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden insbesondere Erträge aus Währungsgeschäften, der Auflösung von langfristigen Lieferverträgen und der Vereinnahmung von Anzahlungen, der Auflösung von Rückstellungen und Versicherungserstattungen ausgewiesen.

	2014	2013
Erträge aus Währungsgeschäften	62,6	60,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ¹⁾	8,4	14,2
Versicherungserstattungen	4,7	0,8
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen ¹⁾	0,6	0,1
Erträge aus Abgang von Anlagen und Beteiligungen ¹⁾	0,6	8,6
Subventionen / Zuschüsse	3,3	6,0
Erträge aus der Auflösung von langfristigen Lieferverträgen / aus Vereinnahmung von Anzahlungen ¹⁾	211,9	91,9
Übrige betriebliche Erträge ²⁾	41,0	6,5
	333,1	188,6

¹⁾ periodenfremde Erträge

²⁾ darin enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 35,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) aus der Korrektur von Verrechnungspreisen der Vorjahre, erhaltenen Schadenersatzzahlungen und Kostenerstattungen (im Vorjahr aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten)

5 Materialaufwand

	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.451,0	-1.476,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20,2	-16,3
	-1.471,2	-1.492,9

6 Personalaufwand

	2014	2013
Löhne, Gehälter und Aufwendungen für Altersteilzeit	-633,1	-582,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-102,6	-98,2
Aufwendungen für Altersversorgung	-32,6	-40,0
	-768,3	-720,5

Soziale Abgaben enthalten insbesondere die Arbeitgeberanteile von Sozialversicherungsbeiträgen sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind hauptsächlich Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie Aufwendungen für die Dotierung der externen Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG, München, enthalten.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, werden im Zinsergebnis erfasst.

7 Abschreibungen

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Planmäßige Abschreibungen	-319,6	-330,3
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	-1,4
	<u>-319,6</u>	<u>-331,7</u>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen in 2013 betreffen die Stilllegung einer kleineren Anlage.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebskosten, Reparatur- / Instandhaltungskosten, Kursverluste sowie Pachten, Mieten und Leasingaufwendungen.

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Aufwendungen aus Währungsgeschäften	-55,9	-62,5
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1,8	-0,6
Verluste aus Anlagenabgang ¹⁾	-9,7	-7,0
Vertriebskosten (Frachten, Vertreterkosten)	-174,8	-169,3
Pachten, Mieten, Leasing	-61,2	-59,0
Reparaturen, Instandhaltung, Fremdleistungen	-166,7	-154,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>-144,3</u>	<u>-154,3</u>
	-614,4	-606,7
Sonstige Steuern (im Wesentlichen vermögensabhängige Steuern)	-1,1	-1,4
	<u>-615,5</u>	<u>-608,1</u>

¹⁾ periodenfremde Aufwendungen

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Gebühren und Beiträge, Kostenübernahmen von Tochtergesellschaften, Reisekosten, sonstige personalbezogene Kosten, Beratungskosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen sowie Aufwendungen für Umweltschutz, rechtliche und andere Risiken enthalten.

9 Finanzergebnis

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Gewinnübernahmen	53,6	32,5
Erträge aus Beteiligungen	7,6	34,6
davon verbundene Unternehmen	(6,0)	(33,2)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1,5	-105,3
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	-8,0
Sonstige außerplanmäßige Beteiligungsabschreibungen	<u>-2,9</u>	<u>0,0</u>
	56,8	-46,2

Die Erträge aus Gewinnübernahmen resultieren insbesondere aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen mit der Alzwerke GmbH, der DRAWIN Vertriebs-GmbH und der Wacker-Chemie Versicherungsvermittlung GmbH sowie in 2014 mit der Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH. In der Gewinnübernahme der Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH ist eine Dividendenausschüttung ihrer Tochtergesellschaft Siltronic AG in Höhe von 242,6 Mio. Euro sowie eine daraus resultierende Wertminderung der Anteile an der Siltronic AG in Höhe von 200 Mio. Euro enthalten. Im Dezember 2014 hat die Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH ihren Ergebnisabführungsvertrag mit der Siltronic AG zum Ablauf des Jahres 2014 einvernehmlich beendet.

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Aufwendungen aus Verlustübernahme insbesondere durch die Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH und deren Ergebnisabführungsvertrag mit der Siltronic AG bedingt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in 2013 betrafen die Anteile an der Wacker Quimica do Brasil Ltda., Sao Paulo.

Die sonstigen außerplanmäßigen Beteiligungsabschreibungen betreffen die Anteile am WMM Universal Fonds (siehe Ziffer 13).

Zinsergebnis	2014	2013
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5,7	10,3
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	(0)	(0,9)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,4	9,2
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	(5,5)	(7,9)
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und der Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-62,9	-42,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21,4	-19,2
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	(-0,2)	(-0,5)
	-71,2	-41,8
Sonstiges Finanzergebnis		
Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	1,1	0,6
Übrige finanzielle Erträge	3,6	19,1
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	0,0	-1,5
Übrige finanzielle Aufwendungen	-1,5	-23,0
	3,2	-4,8
Finanzergebnis gesamt	188,8	-92,8

Die Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung resultieren mit 56,1 Mio. Euro im Wesentlichen aus dem gesunkenen Rechnungszins für Pensionsverpflichtungen (Vorjahr 39,6 Mio. Euro). Die Aufzinsung und Zinsänderungseffekte anderer langfristiger Personalrückstellungen betragen 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro). Der darin enthaltene Aufwand aus Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,6 Mio. Euro) und setzt sich zusammen aus der Verrechnung des Aufwands aus Aufzinsung und den Erträgen aus Deckungsvermögen. Die Erträge aus Deckungsvermögen betragen, wie im Vorjahr, weniger als 0,1 Mio. Euro. Weiterhin sind in den Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung Effekte aus der Aufzinsung von Umweltrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro enthalten (Vorjahr Abzinsung in Höhe von 2,1 Mio. Euro).

In den übrigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen sind Beträge aus der Bewertung von Finanzschulden in Fremdwährung und deren Absicherung in Höhe von 0,6 Mio. Euro bzw. -0,3 Mio. Euro (Vorjahr 19,0 Mio. Euro bzw. -18,9 Mio. Euro) enthalten.

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand enthält auch Ertragsteuern für Gesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Es bestehen per Saldo periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 16,6 Mio. Euro (im Vorjahr per Saldo periodenfremde Steuererträge in Höhe von 0,8 Mio. Euro). Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

Latente Steuern betreffen nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH und der Siltronic AG wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2014 einvernehmlich beendet. Latente Steuern für Unterschiede aus Bilanzposten der Siltronic AG wurden daher für das Geschäftsjahr 2014 nicht mehr erfasst. Insgesamt erwartet die Wacker Chemie AG

als Organträger zum 31. Dezember 2014 Steuerentlastungen in Höhe von 152,9 Mio. Euro (Vorjahr 115,6 Mio. Euro), die ausschließlich aus aktiven Steuerlatenzen bestehen. Hierbei wurde wie im Vorjahr ein kombinierter Steuersatz von 28,15 % zugrunde gelegt. Dieser Überhang an Steuerentlastungen wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht bilanziert. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht.

Die aktiven Steuerlatenzen in Höhe von 152,9 Mio. Euro (Vorjahr 115,9 Mio. Euro) verteilen sich auf das Anlagevermögen mit 57,8 Mio. Euro (Vorjahr 35,9 Mio. Euro), auf das Umlaufvermögen mit 11,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro), auf Pensionsverpflichtungen in Höhe von 48,8 Mio. Euro (Vorjahr 52,3 Mio. Euro) und die übrigen Rückstellungen u.a. für Altersteilzeit und drohende Verluste sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 34,9 Mio. Euro (Vorjahr 23,9 Mio. Euro).

Im Vorjahr resultierten passive latente Steuern im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten von insgesamt 0,3 Mio. Euro.

11 Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten
Anschaffungskosten	
Anfangsstand 01.01.2014	127,6
Zugänge	6,8
Abgänge	-2,9
Umbuchungen	0,8
Endstand 31.12.2014	132,3
Abschreibungen	
Anfangsstand 01.01.2014	122,5
Zugänge	3,7
Abgänge	-2,8
Endstand 31.12.2014	123,4
Bilanzwert 31.12.2014	8,9
Bilanzwert 31.12.2013	5,1

12 Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2014	685,8	4.386,5	426,2	81,2	5.579,7
Zugänge	6,6	68,3	15,7	61,3	151,9
Abgänge	-0,2	-33,8	-14,5	-0,1	-48,6
Umbuchungen	3,8	55,9	4,7	-65,2	-0,8
Endstand 31.12.2014	696,0	4.476,9	432,1	77,2	5.682,2
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2014	401,4	3.200,6	338,3	0,0	3.940,3
Zugänge	31,6	256,5	27,8	0,0	315,9
Abgänge	-0,2	-24,6	-14,1	0,0	-38,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endstand 31.12.2014	432,8	3.432,5	352,0	0,0	4.217,3
Bilanzwert 31.12.2014	263,2	1.044,4	80,1	77,2	1.464,9
Bilanzwert 31.12.2013	284,4	1.185,9	87,9	81,2	1.639,4

13 Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	WMM Universal Fonds	Ausleihungen an Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand					
01.01.2014	2.597,4	122,2	200,0	92,2	3.011,8
Zugänge	278,3	0,0	0,0	0,0	278,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-4,3	-4,3
Endstand 31.12.2014	2.875,7	122,2	200,0	87,9	3.285,8
Abschreibungen					
Anfangsstand					
01.01.2014	1.203,1	105,2	0,0	3,4	1.311,7
Zugänge	0,0	0,0	2,9	0,0	2,9
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-3,4	-3,4
Endstand 31.12.2014	1.203,1	105,2	2,9	0,0	1.311,2
Bilanzwert 31.12.2014	1.672,6	17,0	197,1	87,9	1.974,6
Bilanzwert 31.12.2013	1.394,3	17,0	200,0	88,8	1.700,1

Die laufenden Zugänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Kapitalerhöhungen bei der Wacker Chemicals Finance B.V., Krommenie, Amsterdam in Höhe von 270,1 Mio. Euro und der Wacker Quimica do Brasil Ltda., Sao Paulo in Höhe von 8,1 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde von der Wacker Chemie AG der geschlossener Fonds (WMM-Universal-Fonds) um 60,0 Mio. Euro aufgestockt. Die Wacker Chemie AG hält sämtliche Fondsanteile in Höhe von 200,0 Mio. Euro, die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die vom Fonds erworbenen Wertpapiere stellen bei diesem Sondervermögen nach § 6 KAGG dar. Anlageziel des Fonds ist Kapitalwachstum bei einem ausgewogenen Rendite-Risikoverhältnis im Rahmen einer konservativen Anlagepolitik. Das Fondsvermögen betrug zum Stichtag 197,1 Mio. Euro (im Vorjahr 197,5 Mio. Euro) und war zu ca. 91 % (Vorjahr 98 %) in festverzinsliche Wertpapiere investiert, wobei der Schwerpunkt der Anlagen im relativ ausfallsicheren Bereich bonitätsstarker Unternehmensanleihen liegt. Das restliche Vermögen in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro) wurde als Liquidität gehalten. Ausschüttungen aus dem Fonds werden im Zinsergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) ausgeschüttet. Aufgrund der vorgenommenen Ausschüttungen erfolgte im Geschäftsjahr 2014 eine Korrektur des Beteiligungsbuchwertes auf die noch zu erwartenden Rückflüsse.

Die Ausleihungen an Beteiligungen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Dow Corning (ZJG) Co. Ltd., Zhangjiagang.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Wacker Chemie AG ist Bestandteil des Anhangs (siehe Ziffer 32).

14 Vorräte

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96,8	80,3
Erzeugnisse, Waren	328,1	307,4
Nicht abgerechnete Leistungen	1,6	0,9
	426,5	388,6

Die nicht abgerechneten Leistungen betreffen überwiegend erbrachte, aber noch nicht abgerechnete, Leistungen für Tochtergesellschaften.

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2014		2013	
	Gesamt	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377,3	0,0	347,3	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	636,0	0,0	475,6	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,7	0,0	10,2	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	96,3	4,9	107,4	7,3
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	736,0	4,9	593,2	7,3
	1.113,3	4,9	940,5	7,3

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 74,8 Mio. Euro (Vorjahr 83,8 Mio. Euro) sowie Darlehens- und Cash Pool Forderungen in Höhe von 560,6 Mio. Euro (Vorjahr 391,4 Mio. Euro).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darin enthalten sind auch Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende größere Einzelposten ausgewiesen: Forderungen an Steuerbehörden in Höhe von 36,1 Mio. Euro (Vorjahr 53,5 Mio. Euro) und geleistete Vorauszahlungen an die Pensionskasse in Höhe von 31,0 Mio. Euro (Vorjahr 30,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren auch Ansprüche aus Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe 3,4 Mio. Euro enthalten.

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen langfristigen Teile betreffen körperschaftsteuerrechtliche Guthaben, welche seit dem Jahr 2008 in 10 gleichen Jahresraten zurückgezahlt werden. Aufgrund der langen Laufzeit sind diese unverzinslichen Forderungen abgezinst.

16 Wertpapiere

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Beteiligungen an Fonds	4,2	6,9
Sonstige Wertpapiere	85,0	51,2
Insgesamt	89,2	58,1

Bei den Beteiligungen an Fonds handelt es sich um Wertpapiere, die ursprünglich zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen angeschafft wurden, nun aber nicht mehr dafür benötigt werden.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um sogenannte Commercial Paper.

17 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten werden gezahlte Service- und Wartungskosten sowie Mieten und Disagios erfasst, soweit diese zukünftige Geschäftsjahre betreffen. Soweit Investitionszuschüsse/Kostenzuschüsse an Lieferanten geleistet wurden, denen Leistungen seitens des Lieferanten erst in den Folgejahren entsprechen, werden die Zahlungen ebenfalls aktivisch abgegrenzt.

Die Disagios betragen 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro).

18 Eigenkapital

	Ausgegebenes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
01.01.2014	248,4	157,4	1.000,0	636,1	2.041,9
Ausschüttung*	0,0	0,0	0,0	-24,8	-24,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	349,2	349,2
31.12.2014	248,4	157,4	1.000,0	960,5	2.366,3

*Gemäß Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung 2014.

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag beträgt 611,3 Mio. Euro (Vorjahr 624,5 Mio. Euro).

Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Das gezeichnete Kapital besteht aus 52.152.600 nennwertlosen Stückaktien. Von dieser Gesamtaktienzahl werden 2.474.617 Stück als eigene Anteile gehalten. Bezogen auf das Grundkapital in Höhe von 260.763.000 Euro entspricht dies einem Wert von 12.373.085 Euro (4,74 %). Die eigenen Anteile betreffen Anteile, welche die Wacker Chemie AG im Jahr 2005 erworben hatte und welche nicht im Rahmen des Börsengangs am 10. April 2006 veräußert wurden.

Der beizulegende Zeitwert der zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen angelegten und als Deckungsvermögen zu behandelnden Mittel beläuft sich auf 29,6 Mio. Euro (Vorjahr 38,2 Mio. Euro). Dieser Wert liegt mit weniger als 0,1 Mio. Euro über den Anschaffungskosten. Im Vorjahr lag der Wert um 0,9 Mio. Euro über den Anschaffungskosten. Eine Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB) bezogen auf den Bilanzgewinn besteht somit nicht.

Die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München, hat der Wacker Chemie AG am 07. Juni 2006 mitgeteilt, dass sie mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG hält. Die Blue Elephant Holding GmbH, Pöcking, hat der Wacker Chemie AG am 12. April 2006 mitgeteilt, dass sie mehr als 10 % der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG hält.

Weiterführende Detailinformationen sind im Unternehmensregister veröffentlicht (www.unternehmensregister.de).

19 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter der Wacker Chemie AG wird eine Grundversorgung über die rechtlich selbständige Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG, München, gewährt. Diese wird aus Mitglieds- und Firmenbeiträgen finanziert. Ab dem Geschäftsjahr 2014 erhöht sich der Firmenbeitrag von 350 % auf 400 % der Mitgliedsbeiträge. Die Wacker Chemie AG hat sich zudem bereit erklärt, den Finanzbedarf der Pensionskasse zu sichern, soweit er nicht aus laufenden Mitgliedsbeiträgen der Wacker Chemie AG und sonstigem Vermögenszuwachs gedeckt werden kann. Eine Unterdeckung der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG besteht zum Stichtag nicht.

Darüber hinaus gibt es eine sogenannte Zusatzversorgung für Gehaltsanteile oberhalb der Beitragsbemessungsgrundlage in Form von rückerstattungspflichtigen Direktzusagen. Weiter besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, Teile des Entgelts in unmittelbare Versorgungszusagen umzuwandeln.

Die sich aus den Zusagen ergebenden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Anwartschaften und laufende Leistungen gebildet. Der Wertansatz ist versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Für die Ermittlung der Verpflichtung wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Rechnungszins (p.a.)	4,55%	4,89%
Einkommenssteigerung (p.a.)	2,50%	3,00%
Erhöhung der Bemessungsgrundlage	2,50%	2,00%
Renten Anpassung		
- Grund- und Zusatzversorgung	1,80 % bzw. 1,00 %	2,00 % bzw. 1,00 %
- Gehaltsumwandlung	2,50 % bzw. 1,00 %	2,50 % bzw. 1,00 %
Sterblichkeit	HEU98MOD6085	HEU98MOD6085

20 Andere Rückstellungen

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Steuerrückstellungen	90,2	69,4
Sonstige Rückstellungen	252,4	259,0
	342,6	328,4

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten enthalten Rückstellungen u.a. für Personalverpflichtungen, Umweltschutz, mögliche Schadenersatzzahlungen, ausstehende Rechnungen sowie Kundenboni. Daneben bestehen Rückstellungen für die ordnungsgemäße Rekultivierung von Deponien.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 28,9 Mio. Euro (Vorjahr 30,1 Mio. Euro) umfasst ratierlich zugeführte Verpflichtungen für noch nicht entlohnte Anteile der Arbeitsleistung während der Beschäftigungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie Aufstockungsbeträge und Abfindungen in voller Höhe. Berücksichtigt werden alle zum Jahresende anspruchsberechtigten Mitarbeiter bis zu der durch das Gesetz festgelegten Höchstgrenze. Sofern darüber hinaus Altersteilzeitverpflichtungen eingegangen wurden, sind diese ebenfalls in die Rückstellung einbezogen.

Der Betrag der Altersteilzeitverpflichtung zum 31. Dezember 2014 belief sich auf 58,4 Mio. Euro (Vorjahr 68,3 Mio. Euro). Der zur Ermittlung der Rückstellung abgezogene beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens belief sich zum Bilanzstichtag auf 29,6 Mio. Euro (Vorjahr 38,2 Mio. Euro). Die ursprünglichen Anschaffungskosten des angelegten Vermögens betragen 29,6 Mio. Euro (Vorjahr 37,3 Mio. Euro).

Die bei der Berechnung der Altersteilzeitverpflichtung berücksichtigten jährlichen Entgelt- und Rentenanpassungen entsprechen den bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Prozentsätzen. Der zum 31. Dezember 2014 zugrunde gelegte Rechnungszins beträgt 2,91 % (Vorjahr 3,47 %).

21 Finanzverbindlichkeiten

	2014			2013		
	Gesamt	davon Restlaufzeit		Gesamt	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899,4	150,6	16,0	819,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45,5	45,5	0,0	286,5	286,5	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5,0	5,0	0,0	8,1	8,1	0,0
	949,9	201,1	16,0	1.113,7	294,6	0,0

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Übrige Verbindlichkeiten

	2014			2013		
	Gesamt	davon Restlaufzeit		Gesamt	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153,1	153,1	0,0	155,9	155,9	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13,3	13,3	0,0	10,3	10,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Steuern	9,9	9,9	0,0	10,0	10,0	0,0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Entgeltabrechnung	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0
Verbindlichkeiten aus glattgestellten Termingeschäften	1,6	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	617,5	140,0	0,0	836,0	274,8	16,1
Sonstige Verbindlichkeiten	6,6	6,6	0,0	4,5	4,5	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	649,6	172,1	0,0	861,0	299,8	16,1

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Kundenanzahlungen im Zusammenhang mit langfristigen Lieferverträgen für Polysilizium.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

23 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Wacker Chemie AG hat sich in 2014 vertraglich zur Übernahme einer bestimmten Anzahl von Mitarbeitern der Siltronic AG über einen festgelegten Zeitraum von 5 Jahren verpflichtet. Für die bei der Wacker Chemie AG dadurch künftig höheren Personalaufwendungen hat die Siltronic AG eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe von 39,0 Mio. Euro geleistet. Dieser Betrag wird ab 2015 über die erwartete Dauer der verbleibenden Unternehmenszugehörigkeit der entsprechenden Mitarbeiter zeitanteilig aufgelöst.

24 Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
WACKER SILICONES	2.554	2.510
WACKER POLYMERS	898	895
WACKER POLYSILICON	1.903	1.939
WACKER BIOSOLUTIONS	219	213
Sonstiges	3.858	3.888
	9.432	9.445

25 Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend dargestellten Haftungsverhältnisse sind Nominalwerte.

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Bürgschaften	670,5	623,6
davon für verbundene Unternehmen	(669,9)	(589,7)

Die angegebenen Bürgschaften sichern im Wesentlichen die externe Finanzierung von verbundenen Unternehmen. Weiter enthält der Betrag Vertragserfüllungsgarantien gegenüber Dritten für Tochterunternehmen und Bürgschaften für erhaltene Kundenanzahlungen von Tochterunternehmen. Darüber hinaus sichert die Wacker Chemie AG die Bezahlung von Stromlieferungen an ein Tochterunternehmen ab.

Die Wacker Chemie AG haftet zudem für die Verbindlichkeiten derjenigen inländischen Tochtergesellschaften, mit denen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen.

Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Tochterunternehmen, für die die Wacker Chemie AG Bürgschaften übernommen hat, ist eine Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften unwahrscheinlich.

26 Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Prüferhonorare

Die nachfolgend dargestellten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind Nominalwerte.

Miet-, Pacht- und Leasingverträge	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Ausgaben im Folgejahr	32,2	31,6
Ausgaben im 2. - 4. Jahr	54,5	63,3
Ausgaben im 5. Jahr und später	25,6	32,0
	112,3	126,9

Darin enthalten sind folgende wesentliche Einzelsachverhalte:

Es besteht ein Mietvertrag für das Gebäude der Hauptverwaltung München mit der PK Wacker GSG GmbH & Co. KG, welches von der Wacker Chemie AG genutzt wird. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis Oktober 2021. Die Anmietung umfasst das Grundstück und das Gebäude.

Ein Leasingvertrag besteht für ein von der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen gepachtetes Gas- und Dampfkraftwerk. Der Pachtvertrag für das Kraftwerk endet spätestens im Jahr 2019. Es besteht das Recht, das Kraftwerk zu einem Kaufpreis zu erwerben, der sich an den Buchwerten nach deutschem Handelsrecht bemisst. Sofern die Wacker Chemie AG oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen dieses Kraftwerk erwirbt, darf das Kraftwerk innerhalb von fünf Jahren nicht an Dritte weiterveräußert werden.

Auch enthalten sind weitere Miet- und Pachtverträge für Lagergebäude, Maschinen, technische Anlagen, Kesselwagen, Container, IT-Equipment und den Fuhrpark.

Die Leasing- und Pachtverträge dienen der vereinfachten Beschaffung von Betriebsmitteln und der Finanzierung von Anlagevermögen. Aufgrund der langfristigen vertraglichen Bindung besteht für die Zukunft ein konstanter Liquiditätsabfluss, dem sich das Unternehmen nicht entziehen kann.

Am Standort Köln wurde in 2014 der im Vorjahr ausgelaufene langfristige Dienstleistungsvertrag für Betrieb und Instandhaltung der Infrastruktur erneuert. Daraus ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 24,7 Mio. Euro. Zudem bestehen Wartungs- und Lizenzverträge für Software.

Für die Abnahme von Produkten, die in Lohnfertigung hergestellt werden, bestehen darüber hinaus Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro) über die nächsten zwei Jahre.

	2014	2013
Bestellobligo Investitionsvorhaben	40,1	54,1
davon für verbundene Unternehmen	(0,0)	(0,0)

Neben dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben bestehen wesentliche langfristige Abnahmeverpflichtungen aus Strom-, Gas- und Rohstofflieferverträgen mit Laufzeiten bis zum Jahr 2021. Zum 31. Dezember 2014 belief sich die noch ausstehende Zahlungsverpflichtung nominal auf insgesamt 1,58 Mrd. Euro (Vorjahr 1,80 Mrd. Euro). Die Verträge dienen der Sicherstellung der langfristigen Rohstoffversorgung und beinhalten das latente Risiko, dass aufgrund veränderter Marktsituation bzw. angepasster Produktionsverfahren die vereinbarten Mengen in zukünftigen Jahren möglicherweise nicht mehr im vollen Umfang benötigt werden.

Weiter hat sich die Wacker Chemie AG zur langfristigen Unterstützung eines assoziierten Unternehmens verpflichtet. Diese erfolgt insbesondere durch die Absicherung der langfristig vereinbarten Abnahme von Rohstoffen durch Tochterunternehmen in Höhe von jährlich rund 100 Mio. EUR. In diesem Zusammenhang besteht auch die Verpflichtung zur Zahlung von Lizenzaufwendungen für die abgenommenen Produkte an den weiteren Gesellschafter des assoziierten Unternehmens in Höhe von 19,6 Mio. Euro.

Die Wacker Chemie AG hat im Rahmen von Investitionstätigkeiten Zulagen sowie Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten. Diese sind an bestimmte Bedingungen geknüpft. Bei Nichterfüllung dieser Bedingungen müssen die erhaltenen Fördermittel ganz oder teilweise zurückgeführt werden. Die Dauer für die Erfüllung dieser Bedingungen ist zeitlich begrenzt.

Von Zeit zu Zeit ist die Wacker Chemie AG in gerichtliche und schiedsgerichtliche Verfahren und behördliche Untersuchungen und Verfahren eingebunden. Anhängige Verfahren können die Ver-

mögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer	2014	2013
Abschlussprüfung	0,5	0,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,2
	0,7	0,7

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen vor allem die Kosten für unterjährige prüferische Durchsichten und einige Sonderleistungen.

27 Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung von Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit werden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps sowie Devisenoptionen eingesetzt. Zur Sicherung von Zinsänderungsrisiken werden Zinsderivate abgeschlossen. Die Absicherung dient dem Ziel, die Volatilität des Ergebnisses und des Zahlungsmiteileingangs, soweit sie auf Wechselkurs-, Zinssatz- und Rohstoffpreisänderungen beruhen, zu reduzieren. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen internen Richtlinien.

Im Geschäftsjahr wurden Derivate in folgendem Umfang abgeschlossen:

	Währungsderivate	
	2014	2013
Nominalwerte	485,8	453,3
Marktwerte	-15,3	-24,7
Kreditrisiko	0,0	6,3

Die abgeschlossenen Währungsderivate haben Laufzeiten von maximal 14 Monaten (Vorjahr 13 Monaten).

Die Nominalwerte sind die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. Die Marktwerte beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufswerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag und werden mit verschiedenen anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt. Das angegebene Volumen des Kreditrisikos ist die Summe der positiven Marktwerte und stellt die Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners dar. Die Geschäfte werden deshalb nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung von den am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Dabei werden Devisenkontrakte einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Einen wesentlichen Umfang der Sicherungsmaßnahmen stellt die Abdeckung der Währungsrisiken aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus ausgereichten und empfangenen Darlehen an bzw. von verbundenen Unternehmen dar. Zur Abdeckung dieser Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte und -swaps mit einem Nominalvolumen von 269,6 Mio. Euro (Vorjahr 202,3 Mio. Euro) abgeschlossen. Gleichartige Grundgeschäfte werden zu Portfolien zusammengefasst. Daraus ergeben sich positive beizulegende Zeitwerte in Höhe von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) sowie negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro), welche als Drohverlustrückstellung erfasst werden. Diese Geschäfte werden im Jahr 2015 fällig.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte in Fremdwährung bestehen Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 145,6 Mio. Euro (Vorjahr 151,2 Mio. Euro) mit einer maximalen Restlaufzeit von 14 Monaten (Vorjahr 13 Monate). Zu den erwarteten Geschäften gehören noch nicht fakturierte Umsätze in Fremdwährung. Für diese sogenannten strategischen Geschäfte werden -soweit zulässig- Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Der beizulegende Zeitwert der strategischen Geschäfte beläuft sich insgesamt auf -11,6 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro). Bei den Bewertungseinheiten werden nach der sogenannten Einfrierungsmethode positive wie negative Marktwerte in Höhe von -9,4 Mio. Euro nicht bilanziert (Vorjahr 4,3 Mio. Euro). Aus glattgestellten Geschäften ergeben sich Vermögensgegenstände von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Für negative Marktwerte aus offenen Geschäften, für die keine Bewertungseinheiten bestanden, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) gebildet.

Des Weiteren hat die Wacker Chemie AG im Geschäftsjahr 2012 einen Kredit über 10 Mrd. Yen mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos dienen zwei Devisenswaps mit einem Nominalvolumen von 10 Mrd. Yen. Die beiden ursprünglich in 2012 abgeschlossenen Devisenswaps hatten Laufzeiten von zwei Jahren. Im Geschäftsjahr 2014 wurden zwei Anschlusssicherungen mit Laufzeiten von jeweils einem Jahr vereinbart. Das abgesicherte Nominalvolumen entspricht zum Stichtag 70,6 Mio. Euro (Vorjahr 99,8 Mio. Euro).

Das Darlehen und die Sicherungsgeschäfte werden nach § 254 HGB als Bewertungseinheit nach der Durchbuchungsmethode bilanziert, d.h. sämtliche Marktwertveränderungen aufgrund von Währungsschwankungen werden sowohl beim Grund- als auch bei den Sicherungsgeschäften ergebniswirksam. Die sich am Bilanzstichtag ausgleichenden Fremdwährungseffekte werden im Übrigen finanziellen Ertrag bzw. im Übrigen finanziellen Aufwand ausgewiesen. Der Buchwert des Grundgeschäfts erfuhr eine Anpassung durch die Abwertung der Finanzschuld, die Anpassung der Sicherung erfolgte über die Bildung einer Rückstellung für Bewertungseinheiten und Drohverlusten in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 30,5 Mio. Euro).

Die Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird bei der Wacker Chemie AG grundsätzlich nach der Dollar-Offset-Methode vorgenommen, bei der die Veränderung der Fair Values von Grund- und Sicherungsgeschäft gegenübergestellt werden. Es wurden im Periodenergebnis keine Gewinne oder Verluste aus Ineffektivitäten erfasst, da die Sicherungsbeziehungen nahezu vollständig effektiv waren. Die Effektivität für die Sicherung der langfristigen Finanzschuld ist aufgrund der identischen Nominalvolumina bzw. des abgesicherten Währungsrisikos von 10 Mrd. Yen stets zu 100% gegeben.

Nachfolgende Übersicht fasst die Bilanzwerte, die sich aus den derivativen Finanzinstrumenten ergeben, zusammen:

	2014	2013
Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus glattgestellten Geschäften, Zinsabgrenzungen sowie Prämienaufwendungen für am Stichtag offene Devisenoptionen	0,0	0,6
Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten Zinsabgrenzungen, Verbindlichkeiten aus glattgestellten Geschäften und Kaufoptionen	1,6	0,0
Sonstige Rückstellungen für noch offene Derivat-Geschäfte	4,4	31,0

28 Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Vorstand schlägt vor, auf die dividendenberechtigten Stückaktien (49.677.983 Stammaktien) einen Betrag von 1,50 Euro je Stückaktie, insgesamt also 74.516.974,50 Euro auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns in Höhe von 886.006.379,76 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

29 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen oder Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Wacker Chemie AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Wacker Chemie AG unterliegen.

Zwischen der Wacker Chemie AG und ihrem Mehrheitsgesellschafter, der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, sowie mit Gesellschaftern der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH und deren nahestehenden Familienangehörigen bestehen Leistungsbeziehungen von nur untergeordneter Bedeutung. Diese betreffen das Anmieten von Büroräumen und den Dienstleistungsaustausch in geringem Umfang zu marktüblichen Konditionen.

Darüber hinaus werden zwischen der Wacker Chemie AG und nahestehenden Unternehmen Lieferungen und Leistungen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit getätigt, wobei die Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen werden. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sind aus den Angaben in Ziffer 15, 21 bzw. 22 des Anhangs ersichtlich. Den Beteiligungsunternehmen wurden im Berichtsjahr Umsätze, Lizenzerlöse sowie Verwaltungskostenumlagen in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vorjahr 47,4 Mio. Euro) belastet. Der Rückgang ist dadurch bedingt, dass ein Beteiligungsunternehmen im laufenden Geschäftsjahr zu einem verbundenen Unternehmen wurde. Umgekehrt haben Beteiligungsunternehmen für Materialbezüge und Provisionen im Berichtsjahr 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro) in Rechnung gestellt.

Im Rahmen der Unterstützung eines assoziierten Unternehmens übernahm die Wacker Chemie AG im Berichtsjahr 11,1 Mio. Euro (Vorjahr 24,3 Mio. Euro) Beschaffungskosten für ihre Tochtergesellschaften in China.

Gewährte Bürgschaften und Sicherheiten sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen unter Ziffer 25 ausgewiesen.

Zu Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen siehe Ziffer 13. Die Zinserträge aus der Ausleihung an Beteiligungen betragen 4,1 Mio. Euro. Im Vorjahr waren die Zinserträge in der Ausleihung als aktivierte Zinserträge enthalten in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Die Wacker Chemie AG mietet das Gebäude der Hauptverwaltung sowie das dazugehörige Grundstück seit Oktober 2011 von einer Tochtergesellschaft der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG. Die daraus entstandenen Mietaufwendungen belaufen sich, wie im Vorjahr, auf 4,3 Mio. Euro. Zuweisungen an die Pensionskasse führten zu einem Aufwand von 31,4 Mio. Euro (Vorjahr 27,4 Mio. Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen gegenüber der Pensionskasse in Höhe von 30,9 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro).

30 Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Peter-Alexander Wacker^{1,2,3}

Vorsitzender
Starnberg
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Wacker Chemie AG, Unternehmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Beirats
Giesecke&Devrient GmbH
Vorsitzender des Verwaltungsrats und Kuratoriums
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München a.V.

Anton Eisenacker^{1,2,3}

Stv. Vorsitzender
Perach, Industriemeister Chemie

Peter Aldožó*

Burghausen, Personalfachkaufmann

Dr. Andreas H. Biagosch

(seit 26. Januar 2014)
München, Geschäftsführer der Impacting I
GmbH & Co. KG und der Impact GmbH
Mitglied des Board of Directors
Ashok Loyland, Chennai, Indien
Mitglied des Aufsichtsrats
Aixtron AG
Mitglied des Beirats
Lürssen Werft GmbH & Co. KG
Mitglied des Regionalbeirats Süd
Commerzbank AG

Dr. Gregor Biebl

München, Ministerialdirigent
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Matthias Biebl

München, Rechtsanwalt und Banksyndikus
UniCredit Bank AG

Dagmar Burghart*

Kirchdorf, Industriemechanikerin
Stv. Aufsichtsratsvorsitzende
Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG

Konrad Kammergruber*

Burghausen, Leiter Infrastruktur Services

Eduard-Harald Klein*

Naubting, Operator

Manfred Köppl**

Kirchdorf, Industriemechaniker

*Arbeitnehmervertreter
**Verbundene Unternehmen

¹ Vermittlungsausschuss (Vorsitzender: Dr. Peter-Alexander Wacker)
² Prüfungsausschuss (Vorsitzender: Dr. Peter-Alexander Wacker)
³ Prüfungsausschuss (Vorsitzender: Franz-Josef Kortüm)

Franz-Josef Kortüm^{1,2,3}

München
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Wobasto AG
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Wobasto AG
Mitglied des Aufsichtsrats
Schaeffler AG (bis 28. Februar 2014)
Vorsitzender des Beirats
Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
Mitglied des Board of Directors
Autoliv Inc., USA (seit 01. März 2014)

Seppel Kraus*

Ochting, Landesbezirksleiter IG BCC, Bayern
Mitglied des Aufsichtsrats
Novartis Deutschland GmbH
Hexal AG
Garrosheimer AG

Harald Sikorski*

München, Bezirksleiter IG BCC, Albtötting
Mitglied des Aufsichtsrats
Siltronic AG**

Dr. Thomas Strüngmann

Tegernsee, Co-Geschäftsführer der ATHOS Service GmbH

Dr. Bernd W. Voss

(bis 31. Dezember 2014)
Kronberg, i.T.
Ehemaliges Mitglied des Vorstands Dresdner Bank AG
Mitglied des Aufsichtsrats
Continental AG (bis 30. September 2014)

Dr. Susanne Weiss

München, Rechtsanwältin und Partnerin der Kanzlei
Weiss Walter Fischer-Zornin
Vorsitzende des Aufsichtsrats
PIAG AG, Österreich (seit 01. August 2014)
ROFA AG
Mitglied des Aufsichtsrats und des Beirats
Giesecke&Devrient GmbH (bis 01. April 2014)
Mitglied des Aufsichtsrats
UniCredit Bank AG
Porr AG, Österreich
Schattdecor AG
Vorsitzende des Beirats
Alu-Sommer GmbH, Österreich

Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker

München, Professor emeritus für Biochemie an der LMU
München, Secretary General Human Frontier Science
Program (HFS), Straßburg
Mitglied des Aufsichtsrats
Bayer AG

Vorstand

Dr. Rudolf Staudigl

Vorsitzender
WACKER POLYSILICON
Obere Führungskräfte
Konzernentwicklung
Corporate Communications
Investor Relations
Konzernrevision
Recht
Compliance

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG

Mitglied des Aufsichtsrats
Groz-Beckert KG

Mitglied des Beirats Bayern
Deutsche Bank AG

Dr. Tobias Ohler

WACKER POLYMERS
Personal/Soziales (Arbeitsdirektor)
Technischer Einkauf & Logistik
Einkauf Rohstoffe
Region Asien

Mitglied des Aufsichtsrats
Siltronic AG**

Dr. Joachim Rauhut

SILTRONIC
Bilanzierung und Steuern
Konzerncontrolling
Finanzen und Versicherungen
Zentrale Ingenieurtechnik
Information Technology
Region Amerika

Mitglied des Aufsichtsrats
Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG
MTU Aero Engines AG
B. Braun Melsungen AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Siltronic AG**

Mitglied des Beirats
J. Heinrich Kramer Holding GmbH

Mitglied des Regionalbeirats Süd
Commerzbank AG

Auguste Willems

WACKER SILICONES
WACKER BIOSOLUTIONS
Sales and Distribution
Forschung und Entwicklung
Intellectual Property
Werkleitungen
Corporate Security
Umwelt/ Gesundheit/ Safety
Product Stewardship
Regionen Europa, Middle East

Mitglied des Aufsichtsrats
Siltronic AG**

Mitglied des Landesbeirats Bayern
TÜV Süd AG

** Verbundene Unternehmen

31 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand der Wacker Chemie AG

Vergütungen für Organe (Euro)	Feste Ver- gütung	Variable Vergütung	Altersver- sorgung *)	Insgesamt
Vorstandsvergütung 2014	2.633.579	3.057.625	934.991	6.626.195
Vorstandsvergütung 2013	2.273.953	1.945.000	1.339.214	5.558.167
Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmit- glieder 2014				25.151.057
Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmit- glieder 2013				18.587.743
Aufwand für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen 2014				1.851.841
Aufwand für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen 2013				2.162.941
Pensionsverpflichtungen für frühere Vorstands- mitglieder und ihre Hinterbliebenen 2014				35.200.916
Pensionsverpflichtungen für frühere Vorstands- mitglieder und ihre Hinterbliebenen 2013				29.313.594
Aufsichtsratsvergütung 2014	1.729.041	0		1.729.041
Aufsichtsratsvergütung 2013	1.758.482	0		1.758.482

*) Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 aus Zusagen für Pensionen und sonstige Versorgungsleistungen. Der Zinsaufwand belief sich auf 706.334 € (Vorjahr 624.871 €).

Die Detailangaben zu den Vorstandsvergütungen sind im Vergütungsbericht enthalten. Der Vergütungsbericht ist Teil des zusammengefassten Lageberichts des Wacker-Konzerns und der Wacker Chemie AG und beinhaltet die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Wacker Chemie AG sind nachfolgend unter „Organe der Wacker Chemie AG“ aufgeführt.

32 Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen hält die Wacker Chemie AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB). Bei den Beträgen für Eigenkapital und Jahresergebnis handelt es sich bei den inländischen Gesellschaften um Beträge nach HGB, bei den ausländischen Gesellschaften um Beträge, die nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) ermittelt wurden.

Lfd. Nr.	Tätigkeit	Kennzeichen	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Kapitalanteil in %	gehalten über Lfd. Nummer ¹⁾	
Verbundene Unternehmen							
1	Alzwerke GmbH, München	Sonstiges	a), b)	7.160	-	100,00	0
2	DRAWIN Vertriebs-GmbH, Hohenbrunn	Silicones	a), b)	5.016	-	100,00	0
3	W.E.L.T. Reisebüro GmbH, München ²⁾	Sonstiges		120	64	51,00	0
4	Wacker-Chemie Versicherungsvermittlung GmbH, München	Sonstiges	a), b)	26	-	100,00	0
5	Wacker-Chemie Beteiligungsfinanzierungs GmbH, München	-		30	-	100,00	0
6	Wacker Polysilicon Geschäftsführungs GmbH, Nünchritz	-		27	-	100,00	0
7	Wacker-Chemie Erste Venture GmbH, München	-		80	-	100,00	0
8	Wacker-Chemie Zweite Venture GmbH, München	-		36	-	100,00	0
9	Wacker-Chemie Dritte Venture GmbH, München	Holding	a), b)	387.727	-	100,00	0
10	Wacker-Chemie Sechste Venture GmbH, München	-		28	-	100,00	0
11	Wacker Biotech GmbH, Jena	Biosolutions	a), b)	290	-	100,00	0
12	Scil Proteins Production GmbH, Halle	Biosolutions	a), b)	10.311	459	100,00	11
13	Wacker-Chemie Siebte Venture GmbH, München	-		25	-	100,00	0
14	Wacker-Chemie Achte Venture GmbH, München	-	a) b)	2.753	-	100,00	0
15	Siltronic AG, München	Siltronic	a) b)	448.516	-	90,00	9
						10,00	0
Übriges Europa							
16	Wacker Chemicals Finance B.V., Krommenie / Amsterdam, Niederlande	Holding		1.190.280	293	100,00	0
17	Wacker-Chemicals Ltd., Egham, Surrey, Großbritannien	Vertrieb		885	732	100,00	0
18	Wacker-Chemie Italia S.r.L., Peschiera Borromeo / Mailand, Italien	Vertrieb		2.312	703	100,00	0
19	Wacker-Chemie Benelux B.V., Krommenie / Amsterdam, Niederlande	Vertrieb		357	339	100,00	16
20	Wacker Chimie S.A.S., Lyon, Frankreich	Vertrieb		521	307	100,00	0
21	Wacker-Kemi AB, Solna, Schweden	Vertrieb		374	325	100,00	0
22	Wacker Química Ibérica, S.A., Barcelona, Spanien	Vertrieb		354	216	100,00	0
23	Siltronic Holding International B.V., Krommenie / Amsterdam, Niederlande	Holding		280.610	23.669	100,00	15
24	Wacker-Chemie S.r.o., Prag, Tschechien	Vertrieb		3.168	213	100,00	0
25	Wacker-Chemie Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	Vertrieb		429	301	100,00	0
26	Wacker-Chemie Hungária Kft., Budapest, Ungarn	Vertrieb		449	270	100,00	0
27	OOO Wacker Chemie RUS, Moskau, Russland	Vertrieb		1.442	1.036	100,00	0
28	Wacker Chemicals Norway AS, Holla, Norwegen	Silicones		38.363	3.113	100,00	16
Amerika							
29	Wacker Quimica do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	Silicones, Polymers		7.352	-2.433	100,00	0
30	Wacker Mexicana S.A. de C.V., Mexiko, D.F., Mexiko	Vertrieb		1.408	715	100,00	0
31	Wacker Chemical Corp., Adrian, Michigan, USA	Silicones, Polymers, Biosolutions		1.248.402	6.880	100,00	16
32	Wacker Polysilicon North America L.L.C., Cleveland, Tennessee, USA	Polysilicon		908.031	-60.642	100,00	31
33	Siltronic Corp., Portland, Oregon, USA	Siltronic		10.987	6.396	100,00	23

a) Mit diesen Gesellschaften hat die Wacker Chemie AG direkt oder indirekt Ergebnis- bzw. Verlustübernahmeverträge abgeschlossen.

b) Für diese Gesellschaften haben die Gesellschafter zugestimmt, dass die Abschlüsse nicht offengelegt werden

(§ 264 Abs. 3 HGB).

¹⁾ Laufende Nummer 0: Wacker Chemie AG

²⁾ Zahlen des Vorjahres

Lfd. Nr.	Tätigkeit	Kennzeichen	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Kapitalanteil in %	gehalten über lfd. Nummer ¹⁾
Verbundene Unternehmen						
<u>Asien</u>						
34	Wacker Chemicals (South Asia) Pte. Ltd., Singapur	Vertrieb	1.621	147	100,00	0
35	Wacker Chemicals Hongkong Ltd., Hongkong, China	Vertrieb	2.891	160	100,00	0
36	Wacker Metroark Chemicals Pvt. Ltd., Parganas, Indien	Silicones	35.056	6.925	51,00	0
37	Wacker Chemicals Korea Inc., Seoul, Südkorea	Silicones, Polymers	28.051	1.793	100,00	16
38	Wacker Chemicals East Asia Ltd., Tokio, Japan	Vertrieb	55	-65	100,00	0
39	Wacker Chemicals Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	Silicones	10.213	385	100,00	35
40	Wacker Chemicals Fumed Silica (ZJG) Holding Co. Private Ltd., Singapur	Holding	47.919	-14	51,00	0
41	Wacker Chemicals Fumed Silica (ZJG) Co. Ltd., Zhangjiagang, China	Silicones	12.267	640	51,00	40
42	Wacker Chemicals (Zhangjiagang) Co. Ltd., Zhangjiagang, China	Silicones	39.656	3.259	100,00	44
43	Wacker Polymer Systems (WUXI) Co. Ltd., Wuxi, China	Biosolutions	5.559	686	100,00	44
44	Wacker Chemicals (China) Company Ltd. (Holding), Shanghai, China	Vertrieb	75.997	-10.431	100,00	0
45	Wacker Chemicals (Nanjing) Co. Ltd., Nanjing, China	Polymers, Biosolutions	49.935	-304	100,00	44
46	Wacker Chemicals India Ltd., Mumbai, Indien	Vertrieb	3.217	78	100,00	16
47	Siltronic Singapore Pte. Ltd., Singapur	Siltronic	111.251	28.687	100,00	23
48	Siltronic Asia Pte. Ltd., Singapur	Siltronic	484	412	100,00	23
49	Siltronic Japan Corp., Hikari, Japan	Siltronic	-12.338	-5.800	100,00	23
50	Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd., Singapur	Siltronic	-6.438	-51.981	77,70	23
<u>Übrige Regionen</u>						
51	Wacker Chemicals Australia Pty. Ltd., Melbourne, Australien	Vertrieb	568	155	100,00	0
52	Wacker Chemicals Middle East Ltd., Dubai, VAE	Vertrieb	3.590	798	100,00	0
Gemeinschaftsunternehmen/ assoziierte Unternehmen ³⁾						
53	Wacker Asahi Kasei Silicone Co. Ltd., Tokio, Japan	Silicones	12.101	2.524	50,00	0
54	Dow Corning (ZJG) Holding Co. Private Ltd., Singapur	Silicones	350.163	-3.267	25,00	0
55	Wacker Dymatic (Shunde) Co. Ltd., Guangdong, China	Silicones	21.646	5.259	50,00	44
Sondervermögen						
56	WMM Universal-Fonds, Deutschland ⁴⁾		197.884	1.082	100,00	0

¹⁾ Laufende Nummer 0: Wacker Chemie AG

²⁾ Zahlen des Vorjahres

³⁾ Aufgeführt sind nur die direkten Beteiligungen an der jeweiligen Muttergesellschaft

⁴⁾ Anteile am Sondervermögen, Angaben nach IFRS

33 Veröffentlichung

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie die sonstigen offenlegungspflichtigen Unterlagen werden zusammen mit dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht. Die Wacker Chemie AG wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HR B 159705 geführt. Der Abschluss der Wacker Chemie AG wird in den Konzernabschluss der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München, einbezogen.

München, den 2. März 2015

Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Tobias Ohler

Joachim Rauhut

Auguste Willems

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wacker Chemie AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Wacker Chemie AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Wacker Chemie AG beschrieben sind.

München, den 2. März 2015

Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Tobias Ohler

Joachim Rauhut

Auguste Willems